

Community

Inseln der Sicherheit schaffen

Der Krieg in der Ukraine ist schrecklich und viele geflüchtete Kinder kommen mit und sogar ohne Familien bei uns in Deutschland an. Wie können wir sie bei der Eingewöhnung in der Kita begleiten und was sollten wir über die Kultur der Ukraine wissen, damit wir die Kinder und die Familien unterstützen können?

Ein Interview mit Dr. Olena Yaremko

klein&groß: Vielen Dank, Frau Dr. Yaremko, dass Sie sich die Zeit für unsere Fragen nehmen. Um Kinder, die in deutschen Kitas ankommen, besser verstehen zu können, stellen sich viele die Frage: Wie wachsen Kinder in der Ukraine auf?

Dr. Olena Yaremko: Es ist nicht einfach, diese Frage zu beantworten. Denn das Kinderleben in der Ukraine, wie es vor dem Kriegsanfang war und wie es jetzt ist, ist total unterschiedlich. Normalerweise wachsen die Kinder in der Ukraine ähnlich auf wie in Deutschland, sie haben nur vielleicht nicht so viele Möglichkeiten und weniger Unterstützung. Es gibt Unterschiede zwischen sehr armen und sehr reichen Familien, zwischen Kindern aus der Stadt und Kindern aus kleinen Dörfern, in der Realität des ukrainischen und des okkupierten Landes.

In der Kriegszeit ist alles gleichgestellt: reich und arm, Dorf und Großstadt, alle Menschen versuchen einfach zu überleben. Kinder in der Ukraine wachsen seit Februar 2022 in Bunkern, mit Rucksäcken vorbereitet für die Flucht, mit Name und Geburtstag auf den Rücken geschrieben (falls sie ihre Eltern verlie-

ren oder diese sterben) auf. Diese Kinder müsste man vor der Unsicherheit der Welt sowie vor Gewalt bewahren. Sie sind unschuldige Opfer des Krieges.

Wie ist das Kita-Leben in der Ukraine und welche Unterschiede gibt es zu Deutschland?

In der Ukraine gibt es die Kinderkrippe (Jasli) für Kinder im Alter von zwei Monaten bis drei Jahren und den Kindergarten (Dytjatschyj sadok) für Kinder im Alter von drei bis sechs (sieben) Jahren. Ein Vorschulprogramm ist oft sehr stark konzipiert, und in dem Jahr vor der Schule werden die Kinder intensiv auf die Schule vorbereitet. Es gibt oft auch Zusatzangebote in der ukrainischen Kita wie Englisch, Tanzen, Sportaktivitäten etc. Auch Logopäden und Psychologen sind sehr oft Mitarbeiter in der Kita.

Die Kita-Öffnungszeiten in der Ukraine sind meistens länger (bis 18.00 und 19.00 Uhr), weil das Leben und der Arbeitsrhythmus in der Ukraine oft anders als in Deutschland ist. Es ist ganz typisch, dass Eltern bis 18.00 Uhr arbeiten und die Kinder längere Zeit in

Natürlich ist auch in der Ukraine jede Familie anders und es kann nicht stereotypisiert werden. So gibt es Familien, die Russisch sprechen, aber auch Familien, die zu Hause ausschließlich Ukrainisch sprechen. Das Thema Sprache ist für viele noch ein sehr sensibles. Wichtig ist es, sich bewusst zu machen, dass Russisch und Ukrainisch nicht die gleichen Sprachen sind. Und dass es Familien gibt, die die russische Sprache nach dem Beginn des Krieges nicht mehr akzeptieren können, da diese eine tiefe Bedeutung mit Gewalt und Aggression bekommen hat. Es gibt aber auch viele Familien, für die Sprache kein sensibles Thema ist.

Können Sie uns etwas zu den Kitas-Konzepten in der Ukraine erzählen?

In einer traditionellen ukrainischen Kita sind die Gruppen nach dem Alter und den familiären Merkmalen aufgeteilt. Es gibt auch gemischte Gruppen für Kinder im Alter von drei Monaten bis sechs (sieben) Jahren, meistens in privaten Kindergärten in der Ukraine. Als staatlich geförderter Standard der vorschulischen Erziehung gibt es das

Vorbereitet auf die Flucht

der Kita betreut werden. Was dazu kommt, ist der Schlafrythmus in der Ukraine. Wenn ich erzähle, dass unsere Kinder um 19.00, spätestens um 20.00 Uhr schlafen gehen, verstehen das die meisten Familien in der Ukraine nicht. Sie sagen, dass sie in dieser Zeit normalerweise erst nach Hause kommen und zu Abend essen. In der Ukraine ist Schlafengehens-Zeit zwischen 21.00 und 22.00 Uhr. Das Erste, was ich in Deutschland gelernt habe, war, die feste Bring- und Abholzeit in der Kita zu respektieren. Und es braucht manchmal Zeit, das Familiensystem an die neue Realität anzupassen und zu organisieren.

Programm „Ich bin in der Welt“, das die Regeln, Basiskomponenten, Vorschriften, Anforderungen und Bedingungen auf der staatlichen Ebene für die Erziehung und Bildung von Kindern im Vorschulalter enthält.

In der Ukraine ist nicht jede Kita darauf vorbereitet, Kinder mit Behinderungen oder speziellen Bedürfnissen aufzunehmen. Die Möglichkeit für Kinder aus der Ukraine, hier in Deutschland eine Integrationsgruppe oder eine Sondereinrichtung zu besuchen, ist eine große Chance für die weitere Bildung und eine soziale Integration.

Auch schätzen Eltern aus der Ukraine sehr das Konzept der Eingewöhnung, dass es für neue Kita-Kinder in Deutschland gibt. Wenn Mütter ihr Kind die ersten Tage in der Kita begleiten dürfen, ist es natürlich viel leichter für die Kinder, sich einzugewöhnen und sich zu integrieren.

Gibt es kulturelle Gegebenheiten, die im Umgang mit ukrainischen Familien wichtig sind? Was sollten Erzieher:innen hierzu wissen?

Sehr oft können Missverständnisse zwischen Erzieher:innen und Eltern entstehen, die tief in der Mentalität verwurzelt sind: Wenn zum Beispiel die ukrainischen Werte Freiheit, Emotionalität, „Ich will nett sein“ und „Ich habe Angst, Nein zu sagen“ auf die deutschen Werte „Grenzen, Regeln und Assertivität (Selbstbehauptung) treffen. Darum ist es wichtig, miteinander zu kommunizieren und so detailliert wie möglich über die gegenseitigen Erwartungen zu sprechen.

In der ukrainischen Erziehung spielt Bildung eine große Rolle, und Eltern wollen so schnell wie möglich den Kindern einen guten Start ins Lernen ge-

Flexibilität der Eltern verbunden. Wenn das Kind sieht, dass die Eltern der Erzieherin oder dem Erzieher vertrauen, und über Erzieher:innen positiv sprechen, dann vertraut und kooperiert das Kind besser und schneller.

Der Kindergarten in Deutschland ist genauso eine schulvorbereitende Einrichtung wie der Kindergarten in der Ukraine. Den großen Unterschied macht jeweils die Erwartung der Schule, was ein Kind bei der Einschulung schon können bzw. erlernt haben soll. In Deutschland soll ein Kind bei der Einschulung seinen Namen schreiben, aber noch nicht fließend lesen können. Es soll etwa bis 20 zählen, aber noch nicht großartig addieren und subtrahieren können. Das sind unter anderem die Bereiche, die erst in der Schule erlernt werden. Hier können Welten aufeinanderprallen. Eltern aus der Ukraine kennen einen höheren Leistungsdruck und können nicht immer auf den ersten Blick erkennen, was ihr Kind den ganzen Tag in der Kita macht. An dieser Stelle ist es wichtig, die pädagogische Arbeit in der Kita für Eltern möglichst transparent zu gestalten: Wie viel tatsächlich im täglichen freien Spiel im

Sie begleiten derzeit ca. 160 Kinder aus der Ukraine samstags in der Schule: Was ist aus Ihrer Erfahrung momentan am wichtigsten hier zu vermitteln?

Der Ukrainische Verein Augsburg e. V. unterstützt Kinder und Jugendliche und auch die Eltern in unserer Ukrainischen Samstagsschule in Augsburg. Unser Ziel ist es, den Kindern durch Bildung und ein integratives Angebot in der Muttersprache Inseln der Sicherheit zu schaffen, sie emotional zu stabilisieren, zu ermutigen, Ressourcen zu entwickeln und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Wichtig ist auch, die Selbstverwirklichung, den Weg in den Schulalltag und die Integration in die neue Umgebung zu ermöglichen. Unser Programm ist auf Unterstützung der zentralen Bedürfnisse ausgerichtet. Wir helfen den Betroffenen kurz- und mittelfristige Unterstützung zu bekommen, um extreme Erlebnisse zu verarbeiten. Wichtigster Bausteine: Ab sofort ein langfristiges und strukturiertes Bildungsangebot in der Muttersprache. Die Notfallpädagogik des Ukrainischen Vereins Augsburg e. V. wendet sich an Kinder und Jugendliche aus den Kriegsgebieten in der Ukraine. Sie dient der psychosozialen Stabilisierung von Betroffenen, die darin unterstützt werden, traumatisierende Erlebnisse zu verarbeiten und in die eigene Biografie zu integrieren. Durch die Anregung der Selbstheilungskräfte sollen eventuelle Traumafolgestörungen abgemildert oder ganz abgewendet werden. Jeden Samstag, seit dem 5. März 2022, leisten wir in Augsburg die dringend notwendige sozialpädagogische und psychologische Hilfe für die schutzsuchenden Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine. Jedes Kind, das zum ersten Mal zu uns kommt, erhält kostenlos ein „Willkommens-Geschenk“ (Päckchen mit Schulsachen, Spielzeug, Süßigkeiten).

Den Weg in die neue Umgebung ermöglichen

ben. Deshalb sind die Erwartungen an eine Kita sehr hoch. Leider verstehen Eltern sehr oft nicht, dass die Kinder auch Zeit zum Spielen und ihre Kindheit brauchen, und es nicht nur darum geht, die großen Erwartungen der Eltern zu erfüllen. Zudem erwarten die Eltern konsequente Erziehungsregeln. Also ist es wichtig, die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Kita-Team zu definieren. Die Integration der Kinder ist eng mit der Offenheit und

Kindergarten passiert, und dass regelmäßig verschiedene pädagogische Angebote stattfinden – sowohl explizit für die sogenannte „Vorschule“ wie auch für die ganzheitliche Stärkung der Kompetenzen der Kinder (Fein- und Grobmotorik, Aufmerksamkeit, Ausdauer, Empathie, Frustrationstoleranz, Teamfähigkeit etc.). Das schafft Vertrauen und ein angenehmes Miteinander.

Programm der Samstagsschule: integrative Spiele, Unterricht in der Muttersprache, Sport und Bewegungsangebote, Kunst, Therapie-Workshop und „Spaß-Lernen“ (3 bis 4 Stunden pro Woche, jeden Samstag) und die Bibliothek. Wir kümmern uns auch um die Brotzeit-Pause für die Kinder. Deshalb sind jetzt im Rahmen der psychologischen Hilfe primäre Ziele, die emotionale Stabilisierung, Mobilisierung innerer Ressourcen für die Selbstheilung, Schaffung sicherer Bedingungen für die Verarbeitung von Erfahrungen. Wir arbeiten daran, den Menschen und seine Ressourcen zu stärken, damit die Kinder nach und nach ins Hier und Jetzt zurückkehren können.

Aus Ihrer Sicht als Psychologin: Was ist für geflüchtete Kinder aus der Ukraine hilfreich, damit sie bei uns einen guten Start in der Kita haben?

Die Auswirkungen traumatischer Erlebnisse auf die Psyche eines Kindes hängen auch von der rechtzeitigen Bereitstellung Erster Hilfe und der Unterstützung ab. Eltern und Erwachsene sollten diejenigen sein, die zum Schutz des Kindes berufen sind, die Sicherheit und bedingungslose Akzeptanz garantieren sollen. Es ist selbstverständlich, dass ein Mensch in Krisensituationen und bei besonderen traumatischen Erfahrungen soziale und seelische Unterstützung braucht, Gemeinschaft, Freunde, Verwandte und Bekannte sucht. Für viele Ukrainer, die ihre Heimat verlassen mussten und in der Hoffnung auf vorübergehende Zuflucht nach Deutschland kommen, spielen wir eine unterstützende Rolle. Nach traumatischen Ereignissen zeigen sich oft körperliche und emotionale Reaktionen wie Angst, Hilflosigkeit, Verzweiflung oder Wut. Häufige Anzeichen sind auch sozialer Rückzug, quälende Erinnerungen, Schreckhaftigkeit, Schlafstörungen, ein Gefühl der Sinnlosigkeit, Interessenverlust, Konzentrationsprobleme, belastende Bilder. Das

zeigt, dass die Psyche noch etwas Zeit benötigt, um das Geschehene zu verarbeiten.

Diese Reaktionen werden von Woche zu Woche weniger. Traumatisierte Flüchtlinge brauchen Erfahrungen des Vertrauens in sich und andere, Erfahrungen der Geborgenheit, von Schutz und Sicherheit, weil ihr Vertrauen in sich selbst, in andere Menschen und die Welt gestört wurde. Schon zu Beginn der Verarbeitung von extremen Erlebnissen kommt es wesentlich darauf an, Selbstwirksamkeitserleben zu fördern. Die Ankunft in einer sicheren Umgebung und die verlässliche, kontinuierliche Anwesenheit von Bezugspersonen sind die wichtigsten Voraussetzungen für Betroffene, um aus ihrem reinen Überlebensmodus herauszukommen. Die Stärkung der persönlichen Ressourcen steht in der Stabilisierungsphase im Vordergrund. Für Kinder, die ihre Eltern verloren haben, ist es wichtig, eine stabile Struktur zu gewährleisten und das Bindungssystem so schnell wie möglich wiederherzustellen, einen „Erwachsenen“ zu haben, der dem verletzten Kind Schutz und Unterstützung bieten kann, der dem Kind helfen kann, eine sichere Bindung wiederzuerlangen.

Ganz herzlichen Dank für Ihre wertvolle Arbeit und das informative Interview!

Eine Übung zur Entspannung für Kinder und Erwachsene, die in Krisen-Situationen helfen kann, ist die Dolan-Übung. Hier können Sie diese downloaden: www.kleinundgross.de

Dr. Olena Yaremko, Psychologin und Vorsitzende des Ukrainischen Vereins Augsburg e. V. Sie ist die Leiterin der Ukrainischen Samstagsschule Augsburg. Seit 2011 lebt sie mit ihrer Familie in Augsburg und ist Mutter von 4 Kindern. Zudem ist sie Mitglied im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (BDP) und bei der Ukrainian association cognitive-behavioral therapy (UACBT).



Foto: Privat